

9. Rechtsordnung der NWTU e. V.

Die Zusammensetzung des Rechtsausschusses wird durch die Satzung (§ 20) geregelt.

§ 1 Umfang der Rechtssprechung

Der Rechtssprechung der NWTU unterliegen Vereine und Einzelsportler.

§ 2 Die Rechtssprechung umfasst:

1. Berufungsverfahren gegen Entscheidungen des Rechtsausschusses der Mitgliedervereine.
2. Streitigkeiten über die Auslegung der Satzung und Ordnungen der NWTU.
3. Alle Verstöße gegen die Satzung und Ordnungen der NWTU.
4. Verfahren gegen Einzelsportler, Trainer, Betreuer und Vereine.
5. Verfahren, die der geschäftsführende Vorstand an den Rechtsausschuss überweist.

§ 3 Unabhängigkeit der Rechtsinstanz, Befangenheit

Die Mitglieder des RA werden gewählt und sind nur den geschriebenen und ungeschriebenen sportlichen Gesetzen unterworfen. Sie dürfen nicht Mitglied des Gesamtvorstandes sein. Mitglieder des RA dürfen bei Beratung und Urteilsfindung nicht mitwirken, wenn sie selbst oder ihr eigener Verein unmittelbar durch das Urteil berührt werden.

§ 4 Anrufung ordentlicher Gerichte

Vereine und Einzelsportler der NWTU unterstehen in allen Angelegenheiten, für die der RA nach der RO zuständig ist, ausschließlich der Rechtssprechung des Verbandes. In diesen Angelegenheiten dürfen ordentliche Gerichte nur mit der Genehmigung des geschäftsführenden Vorstandes bemüht werden, oder wenn der Verbandsrechtsweg ausgeschöpft wurde.

§ 5 Straftaten und Strafhöhe

Als Strafen können ausgesprochen werden:

1. Verweis
2. Geldstrafen
3. Sperren
4. zeitliche oder dauernde Aberkennung des Rechts eine Verbands- oder Vereinsfunktion auszuüben
5. Antrag auf Ausschluss
6. Platzverbot für einzelne Personen

Der Ausschluss eines Vereins oder eines Einzelsportlers kann nur beim Gesamtvorstand beantragt werden. Die Strafhöhe wird nach den Strafbestimmungen festgelegt.

§ 6 Zahlungsfristen

Geldstrafen und Kosten sind innerhalb von 14 Tagen nach Erlangen der Rechtskraft der Urteile und Entscheidungen zu zahlen.

§ 7 Sperren wegen nicht erfüllter Verpflichtungen

Vereine oder Einzelsportler, die innerhalb von 14 Tagen nach erfolgter Aufforderung ihren Verpflichtungen nicht nachkommen oder Geldstrafen nicht zahlen, können ohne weitere Anhörung gesperrt werden.

§ 8 Verfahrensordnung

Antrag auf Einleitung eines Verfahrens kann von jedem Betroffenen beim RA gestellt werden.

§ 9 Anhörung eines Betroffenen

Vor jeder Entscheidung des RA ist jedem Beschuldigten oder unmittelbar Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Erfolgt nach Aufforderung innerhalb 14 Tagen keine Stellungnahme, kann ohne eine Stellungnahme entschieden werden.

§ 10 Regelung der Kostenfrage

Jede Entscheidung des RA hat die Regelung der Kostenfrage zu enthalten. Die Kosten hat der unterliegende bzw. bestrafte Teil zu tragen. Wird ein Verfahren beantragt, so hat der Antragsteller eine Gebühr einzuzahlen, die die Verfahrenskosten deckt. Die Gebühr wird vom RA nach der vermutlichen Höhe der entstehenden Kosten festgelegt.

Bei Anzeigen hat der Antragsteller die Kosten zu übernehmen, wenn die Anzeige sich als unbegründet erweist. Den Mitgliedern des RA und den geladenen Zeugen werden die entstandenen Kosten gemäß der Spesenordnung der NWTU erstattet.

Jede Entscheidung des RA muss die Festlegung enthalten, welcher Verfahrensbeteiligte die durch das Verfahren entstandenen Kosten zu tragen hat.

§ 11 Mündliche Verhandlung

Auf mündliche Verhandlung besteht grundsätzlich kein Anspruch. Ob mündlich verhandelt wird, entscheidet der RA, den Gang der mündlichen Verhandlung bestimmt der Vorsitzende. Die Ladung muss spätestens 5 Tage vor Beginn der mündlichen Verhandlung erfolgt sein. Der Vorsitzende ist berechtigt, mit der Einvernehmung von Zeugen ein Mitglied des RA zu beauftragen.

§ 12 Zutritt zu Verhandlungen

Die Verhandlungen sind nicht öffentlich. Der Vorsitzende kann jedoch den Zutritt einzelner Personen gestatten.

§ 13 Befangenheit

Ein Mitglied des RA kann sich selbst für befangen erklären, ebenso kann ein Mitglied des RA wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt werden. Über den Antrag entscheidet der RA. Eine Beschwerde gegen diese Entscheidung ist nicht zulässig.

§ 14 Vertretungsrecht

Vereine und Einzelsportler dürfen vor dem RA nur durch unbezahlte Vereinsmitglieder vertreten werden. Ein Verein kann im Einzelfall nur zwei seiner Mitglieder mit seiner Vertretung beauftragen, diese müssen sich durch Vollmacht ausweisen und Mitglied des gewählten Vorstandes sein. Der geschäftsführende Vorstand oder dessen Beauftragter ist berechtigt, in jedem Sportrechtsverfahren Sachanträge und Verfahrensanträge zu stellen.

§ 15 Ordnungsstrafen

Gegen Beschuldigte, Zeugen und Vereine, die Anfragen nicht rechtzeitig oder unverzüglich beantworten oder trotz Ladung ohne ausreichende Entschuldigung nicht erscheinen, sind Ordnungsstrafen zulässig. Als Ordnungsstrafen können ausgesprochen werden: Verweis und Geldstrafen bis zu 75 Euro. Entstehen durch das Verhalten des Betroffenen zusätzlich Kosten im Verfahren, so können diese dem Betroffenen auferlegt werden. Personen, die sich in einem Verfahren ungebührlich verhalten, können ebenfalls mit Ordnungsstrafen belegt werden.

§ 16 Säumnis einer Partei

Versäumt eine Partei schuldhaft einen Termin, so kann auch ohne diese Partei verhandelt werden.

§ 17 Strafbestimmungen

Gegen Vereine und Einzelsportler

Nicht ordnungsgemäße Einsendung von verlangten Meldungen, Berichte usw.: 5 bis 25 Euro

Die Erstattung von Strafanzeigen, die Stellung von Strafanträgen und die Anrufung der ordentlichen Gerichte zu Zwecke der Einleitung eines Strafverfahrens ohne Genehmigung des geschäftsführenden Vorstandes; desgleichen die Benutzung der Tagespresse in verbandsschädigender oder beleidigender Form: 15 bis 150 Euro Geldstrafe oder Sperre von 1 bis 6 Monaten.

Widerrechtliche Zurückhaltung des DTU-Passes bei Veranstaltungen der NWTU und Austritt eines Kämpfers: 5 bis 25 Euro Geldbuße.

Vernachlässigung der Hallendisziplin oder mangelnder Schutz der Veranstaltungsleitung, des Kampfgerichtes und der Wettkämpfer: 25 bis 150 Euro Geldstrafe; in schweren Fällen Hallensperre bis zu 1 Jahr.

Sportwidriges Betragen der Vereine und Einzelsportler wird streng bestraft. Das Strafmaß richtet sich nach der Art des Vergehens. Diese Vorschrift darf nur auf Straffälle angewendet werden, für die keine Sonderbestimmungen bestehen. Bei besonderen schweren Vergehen kann auch ein Ausschluss beantragt werden.

Gegen Wettkämpfer und Betreuer

Verstoß gegen die Bekleidungsordnung: 10 bis 25 Euro

Beleidigung der Veranstaltungsleitung, des Kampfgerichtes, der Wettkämpfer oder Zuschauer: 1 bis 6 Monate Sperre, in leichten Fällen 10 bis 50 Euro Geldstrafe.

Tätlichkeiten gegen Veranstaltungsleitung, Kampfgericht, Wettkämpfer oder Zuschauer: 50 bis 150 Euro Geldstrafe, Sperre bis 12 Monate, in schweren Fällen evtl. Antrag auf Ausschluss aus dem Verband.

Bedrohung der Veranstaltungsleitung, des Kampfgerichtes, der Wettkämpfer oder der Zuschauer: 10 bis 75 Euro Geldstrafe.

Verstöße gegen die WO, die zu schweren Verletzungen des Gegners führen Sperre 4 Monate bis zu 1 Jahr, im Wiederholungsfalle evtl. Antrag auf Ausschluss.

Alle Verstöße gegen die WO, die in den Strafbestimmungen nicht besonders geregelt sind: Das Strafmaß richtet sich nach Art des Falles. Bei besonders schweren Fällen kann auch der Ausschluss aus dem Verband beantragt werden. 5 bis 250 Euro Geldbuße.

Gegen Kampfgerichte

regelt die Ordnung für die Vergabe der Kampfrichterlizenz.